



- Fachaustausch

Intervention bei Grenzverletzungen und sexuellen Übergriffen unter Gleichaltrigen – Wie kann Grenzsetzung und Unterstützung gelingen?



Mit

Gertraud Deinhart & Joris Rottmann



Dieses Handout entstand im Rahmen des Fachaustausches. Die nachfolgenden Stichpunkte geben Inhalte des Fachaustausches wieder. Rückfragen können gerne an die Fachberatungsstellen ‚berliner jungs‘ und, Mädchenberatung von Wildwasser e.V. gestellt werden.

Definition „Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche“

- Sexuelle/sexualisierte Handlungen, die gegen den Willen oder ohne Zustimmung in einer abwertenden oder aggressiven Weise ausgeübt werden (Kohlhofer et. al. 2008)
- Machtgefälle zwischen übergriffigem Jugendlichen und Betroffenen durch:
 - Altersunterschied
 - Geschlecht
 - körperlicher Kraft / Überlegenheit
 - Beliebtheit / Position in der Peer Group,
 - Abhängigkeiten (z.B. durch Bestechung, Erpressung)
 - sozialen Status (auch der Familie)
 - deutliche Intelligenzunterschiede
- besondere Rolle der Peer Group durch Gruppendruck

Sexuelle Übergriffe sind zum Beispiel...

Nicht-körperliche sexualisierte Gewalt:

Alltagssexismus - Catcalling
Zeigen von Bildern und Videos (sog. Pornos)
Vorzeigen von sexuellen Handlungen
Aufnehmen und Verbreiten von intimen Fotos und Videos
Sexualisiertes Mobbing/ Cybermobbing
Voyeurismus und Exhibitionismus

Körperliche sexualisierte Gewalt:

„Grapschen“, aufgedrängte Küsse,
„Eierkneifen“, „Arschbohrer“
Unerwünschte Berührungen an Brust, Po und im Genitalbereich
vaginale-, anale-, orale Penetration

Date Rape
Gang Bang

Besonderheit bei und Perspektiven auf Übergriffe durch Jugendliche

- Bagatellisierung
 - fehlendes Wissen zu selbstbestimmter Sexualität
 - Digitaler Raum – Risiko
 - Cliquendynamiken
 - Mentalität des „Wegschauens“
- FA-Grenzverletzungen (09.04.2024)



- Fachaustausch

Bei Jugendlichen: Test oder Tat?

Jugendliche, die testen ...

nehmen Signale wahr und reagieren
darauf
hören auf, wenn sie einen Fehler gemacht
haben
fragen nach
entschuldigen sich

Übergriffige Jugendliche ...

ignorieren die Signale und machen weiter
zeigen keine Einsicht
manipulieren ihr Gegenüber und das
Umfeld
geben anderen die Schuld, wenn ihr
Verhalten bekannt wird

Die Rolle der Peer Group

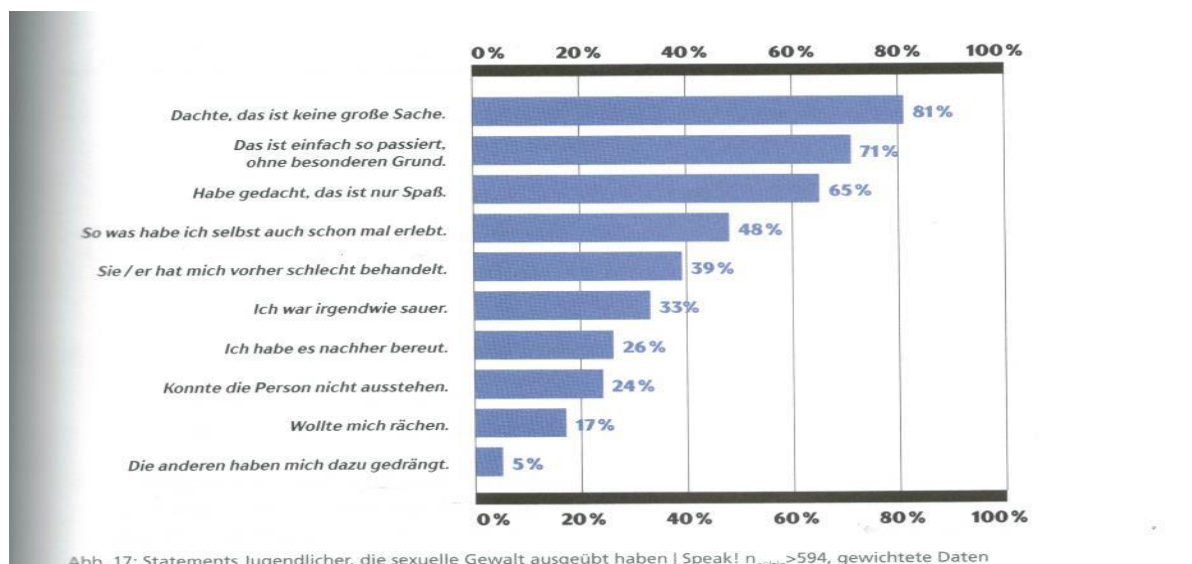
- zentrale Sozialisationsinstanz
- Orientierungs- und Stabilisierungsfunktion
- einerseits Resilienzfaktor: Unterstützung, gegenseitige Schutzfunktion
- andererseits: Gruppendynamik, Gruppendruck
- Aufstachelung, Ermunterung zu Übergriffen, Erlangung von Anerkennung durch Übergriffe

Zahlen

SPEAK_Studie 2018, Befragung von 14 – 16jährigen Schüler*innen an Schulen in Hessen

- 55% der Mädchen* und 40% der Jungen* haben Erfahrungen mit nicht-körperlicher sexualisierter Gewalt
- 35% der Mädchen* und 10% der Jungen* haben Erfahrungen mit körperlicher sexualisierter Gewalt gemacht
- Über 2/3 aller Befragten haben sexualisierte Gewalt mindestens einmal beobachtet
- In der Mehrheit wurde sexualisierte Gewalt durch Gleichaltrige erfahren
- Schule ist risikoreichster Ort für das Erleben von nicht-körperlicher sexualisierter Gewalt

Was sagen sexuell übergriffige Jugendliche?





- Fachaustausch

Intervention – Ziele

- Schutz für betroffene Person und weiteren potentiell Gefährdeten
- Folgen so gering wie möglich halten
- Verhaltenskorrektur bei übergriffiger Person – Einsicht in Unrecht ermöglichen
- Sicherheit für alle (wieder-)herstellen

Betroffenen Perspektive

- Gespräch mit betroffener Person zuerst
- Anerkennung und Trost
- Glauben
- Bewertung und Einordnung
- Übernahme der Verantwortung – sich darum kümmern (Schutzperspektive)

Übergriffige Person

- Klarheit – Übergriff benennen
- Einordnung und Grenzsetzung
- Keine abwertenden und verletzenden Äußerungen
- Perspektivwechsel ermöglichen (... auch wenn dir sowas mal passieren sollte unterstütze ich dich ...)

Kriterien für pädagogische Maßnahmen

- Geeignet sein Unrecht einzusehen
- Einschränkungen sind auf übergriffige Person zu beziehen, nicht auf Betroffene
- Keine Demütigung
- Zeitliche Begrenzung
- Konsequente Umsetzung
- Sollten vom Kollegium / Team / Institution getragen sein

Fallstricke

- Konfrontationsgespräch mit betroffener und übergriffiger Person gemeinsam (Machtgefälle)
- Große Klärungsrunden mit Eltern beider Personen und
- Verharmlosen oder Dramatisieren
- Duldung einer sexualisierten Grundstimmung
- Konfliktregulierung im Sinne von „... da gehören immer zwei dazu“, stattdessen situative Parteilichkeit

Literatur /Quellen

- * Echt Krass! Jugendliche und sexuelle Gewalt – Präventionsmaterial für Schule und Jugendhilfe
- * Sabine Maschke, Ludwig Stecher: Sexuelle Gewalt: Erfahrungen Jugendlicher Heute, 2018
- * Strohalm e.V.: Sexuelle Übergriffe unter Kinder, Praxisleitfaden für Grundschulen und pädagogische Einrichtungen, 2016
- * Amyna e.V.: War doch nur Spaß ...? - Sexuelle Übergriffe durch Jugendliche verhindern, 2014
- * www.bildung.bremen.de



- Fachaustausch

Fachberatungsstellen

Wildwasser e.V.

(für Mädchen*, Angehörige und Fachkräfte)

Petersburger Straße 31

10249 Berlin

030 282 44 27

maedchenberatung@wildwasser-berlin.de

www.wildwasser-berlin.de



Kind im Zentrum (KiZ)

(für Kinder, Angehörige und Fachkräfte)

(030) 282 80 77

Strohalm

(für Kinder, Angehörige und Fachkräfte)

(030) 6141829

berliner jungs

(für Jungen*, Angehörige und Fachkräfte)

Leinestraße 49 | 10249 Berlin-Neukölln

(030) 23633983

info@jungs.berlin

<http://jungs.berlin>



Hotline Kinderschutz

(030) 610066

Hilfetelefon sexueller Missbrauch

0800 22 55 530

Wo bekomme ich weitere Informationen und Materialien?

- * <https://mobilsicher.de/> - Seite für sichere Handynutzung
- * <https://hateaid.org/> - Hassrede im Netz (beraten und finanzieren auch mögliche Verfahren)
- * <https://www.klicksafe.de/>
- * <https://www.internet-abc.de/>
- * <https://www.schau-hin.info/>
- * <https://www.frauennotruf-frankfurt.de/fileadmin/redaktion/pdf/FNR-Broschuere-Digitale-Gewalt-2017-06.pdf>
- * <https://www.aktiv-gegen-digitale-gewalt.de/de/>
- * <http://www.kennst-du-sexting.de/>
- * <https://www.handysektor.de/startseite>
- * https://unddu-portal.de/de_27

Fallbeispiele

1. Fallbeispiel

Vor Beginn des Unterrichts in der 6. Klasse sehen Sie, dass Pascal nahe an Lina herantritt und Körperbewegungen in Richtung Lina macht, die Geschlechtsverkehr andeuten und ihr etwas zuflüstert. Lina fängt an lautstark Pascal zu beschimpfen und sie meinen auch das Wort Ficken gehört zu haben. Sie unterbrechen die Situation und fangen mit dem Unterricht an. Sie merken, dass Lina sich gar nicht konzentrieren kann und ziemlich unter Druck steht. Pascal tut so, als wenn nichts gewesen wäre. Sie fragen sich, ob Sie intervenieren sollten. Lina ist schnell mal aufgebracht, streitet gerne und kann sich gut durchsetzen, wirkte in der Stunde aber sehr angespannt. Und Pascal ist eigentlich ein Schüler, der nicht negativ auffällt und sich meist hilfsbereit zeigt. Nach einem Austausch mit einer kollegialen Fachkraft beschließen Sie mit beiden zu sprechen.

2. Fallbeispiel

„In einer 7. Klasse kursiert ein Nacktfoto eines Kindes, nachdem dieses von einem Kind verschickt wurde. Das Foto ist mittlerweile im Besitz von vielen unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen an der Schule und das große Gesprächsthema in der Klasse. Schüler*innen weisen den*die Klassenlehrer*in darauf hin und berichten, dass es der betroffenen Person nicht gut geht, aber diese nicht darüber sprechen möchte.“

- ? Welche Erwartungen (und Aufgaben) haben die unterschiedlichen Akteur*innen?
- ? Was folgt daraus für die Intervention?